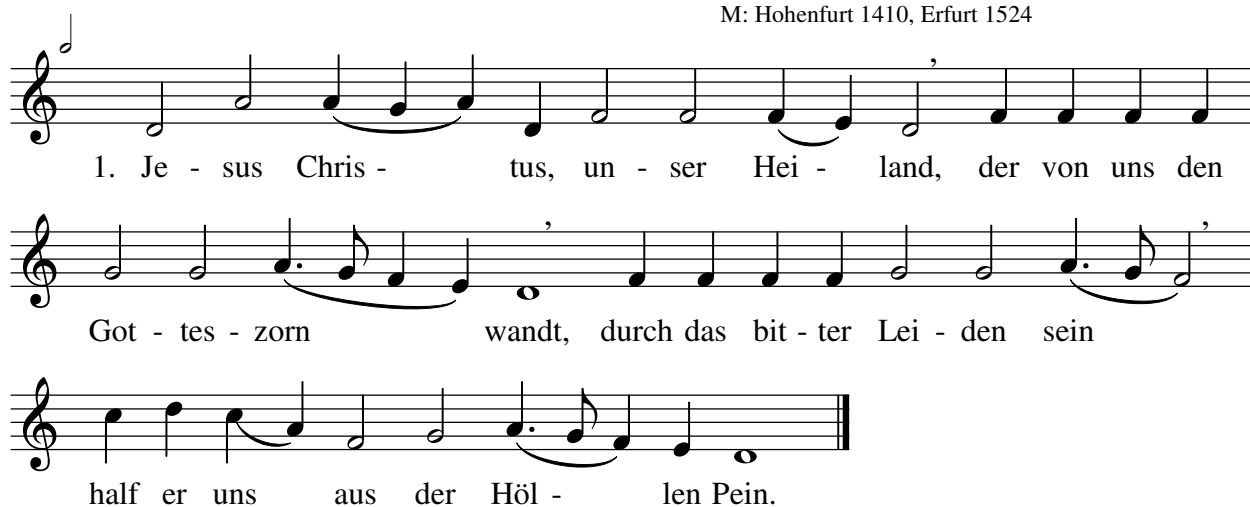


19. Jesus Christus, unser Heiland

T: Martin Luther 1524 teilweise nach dem Hymnus
"Jesus Christus nostra salus" des Johann von Jenstein
vor 1400 (EG 215)
M: Hohenfurt 1410, Erfurt 1524



1. Je - sus Chris - tus, un - ser Hei - land, der von uns den
Got - tes - zorn wandt, durch das bit - ter Lei - den sein
half er uns aus der Höl - len Pein.

2. Dass wir nimmer des vergessen, / gab er uns sein' Leib zu essen,
verborgen im Brot so klein, / und zu trinken sein Blut im Wein.

3. Wer sich will zu dem Tisch machen, / der hab wohl acht auf sein Sachen.
Wer unwürdig hinzu geht, / für das Leben den Tod empfeht.

4. Du sollst Gott den Vater preisen, / dass er dich so wohl wollt speisen
und für deine Missetat / in den Tod sein' Sohn geben hat.

5. Du sollst glauben und nicht wanken, / dass's ein Speise sei den Kranken,
den' ihr Herz von Sünden schwer / und vor Angst ist betrübet sehr.

6. Solche groß Gnad und Barmherzigkeit / sucht ein Herz in großer Arbeit.
Ist dir wohl, so bleib davon, / dass du nicht kriegest bösen Lohn.

7. Er spricht selber: "Kommt, ihr Armen, / lasst mich über euch erbarmen;
kein Arzt ist dem Starken Not, / sein Kunst wird an ihm gar ein Spott.

8. Hättst du dir was 'konnt erwerben, / was braucht ich für dich zu sterben?
Dieser Tisch auch dir nicht gilt, / so du selber dir helfen willst."

9. Glaubst du das von Herzensgrunde / und bekennest mit dem Munde,
so du bist recht wohlgeschickt / und die Speise dein Seel erquickt.

10. Die Frucht soll auch nicht ausbleiben: / Deinen Nächsten sollst du lieben,
dass er dein genießen kann, / wie dein Gott hat an dir getan.